
Leserbriefe

Es geht um die Zukunft Bad Dürrheims

Zum Leserbrief „Bürger sollten sich für das Bauprojekt aussprechen“ zum Bauprojekt Irma Bad Dürrhein vom 26. Januar.

Über den höchst unsachlichen Schreibstil von Herrn Steiner habe ich mich sehr gewundert. Aus diesem Grund möchte ich Herrn Steiner sowie alle anderen Kritiker/Gegner der IG Pro Bad Dürrhein an ein paar Fakten erinnern:

1) Es war nicht die IG Pro Bad Dürrhein, die Fenster am alten Irma-Gebäude einschlagen ließ und durch umherliegende alte Matratzen und anderes Gerümpel dafür sorgte, dass die Ruine Irma dadurch erst so richtig zu einer Ruine gemacht wurde, um die Sache im eigenen Interesse vorwärts zu bringen!

2) Es ist nicht die IG Pro Bad Dürrhein, die die üblichen und

hoffentlich für jedermann (egal welcher Herkunft) geltenden Gesetze bei der Bauplanung nicht berücksichtigt hat und man nur deshalb noch keine Genehmigung erhalten hat!

3) Es ist nicht die IG Pro Bad Dürrhein, die den Abbruch erst beginnt und nun - um erneut Druck auszuüben, weil die Planung (siehe Punkt zwei) noch nicht genehmigt wurde - einfach alles stehen und liegen lässt!

4) Es ist nicht die IG Pro Bad Dürrhein, die kleinkariert denkt, Arroganz an den Tag legt und Demokratieverständnis vermissen lässt, wenn sie lediglich ihr Recht zur freien Meinungsäußerung und zum Widerstand hinsichtlich der aktuell geplanten Bauweise wahrnimmt und sich erlaubt, auch bei Vorhaben einflussreicher Menschen einmal kritisch nachzufragen. Es geht hier eben nicht nur um die Inte-

ressen beziehungsweise den Profit des Investors, sondern auch um die Zukunft der Stadt Bad Dürrhein und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Abgesehen davon möchte ich außerdem darauf hinweisen, dass auch noch kein Beweis dafür vorgelegt wurde, dass eine Mehrheit der Bad Dürrheimer Bürgerinnen und Bürger mit der momentanen Planung der Neuen Ruine Irma (?) glücklich ist.

Widerstand - mit oder ohne Mehrheit - muss doch erlaubt sein und ist - wie sich aktuell im Fall Minara zeigt - zum Glück auch hin und wieder erfolgreich. Hätte sich hier nicht ebenfalls die Bürgerschaft zur Wehr gesetzt, hätten wir bald auch kein Hallenbad mehr in Bad Dürrhein!

*Barbara Bruch,
Bad Dürrhein“*